

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen**

### **Geplanter Neubau der DRK-Rettungswache III in Stuttgart- Bad Cannstatt**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum wurden dem DRK Stuttgart im Förderbescheid vom 15. Oktober 2019 lediglich Fördermittel von nur 22,39 Prozent bzw. 24,88 Prozent bewilligt trotz eines Rechtsanspruchs im Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG) Baden-Württemberg von 90 Prozent für bauliche Anlagen?
2. Wie ist der Stand etwaiger Gerichtsverfahren wegen der genannten Höhe der Förderbescheide?
3. Bis wann ist mit einer rechtskräftigen Gerichtsentscheidung in dieser Sache zu rechnen?
4. Wie bewertet sie die Versorgung mit Rettungswagen hinsichtlich der gesetzlichen Hilfsfrist (§ 3 RDG) in dem Versorgungsbereich Stuttgart-Bad Cannstatt nach dem Wegfall der alten Wache im Bellingweg?
5. Für welche Stadtbezirke war der Rettungswagen im Bellingweg bisher als nächstgelegenes Rettungsmittel vorgesehen?
6. Wie entwickelten sich im Zeitraum von 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2021 die Hilfsfristen in den Stadtbezirken, für die der Rettungswagen im Bellingweg bisher primär als Rettungsmittel vorgesehen war (bitte Angaben pro Monat in Minuten und Sekunden sowie zum Erreichungsgrad in Prozent)?

7. Bis wann rechnet die Landesregierung mit einem Baubeginn der DRK-Rettungswache III in Stuttgart-Bad Cannstatt?
8. Wie bewertet sie es, dass der zunächst für das Jahr 2018 vorgesehene Baubeginn sich immer weiter verzögert?

19.8.2021

Haag FDP/DVP

#### Begründung

Der DRK-Kreisverband Stuttgart plant einen Neubau der Rettungswache III in der Martha-Schmidtman-Strasse unweit des Klinikums Stuttgart-Bad Cannstatt. Die Wache wird dringend benötigt, um die Versorgungsbereiche von dort aus mit abzudecken. Bereits 2018 sollte der Baubeginn sein. Bis heute ist allerdings die Finanzierung unklar, weil das Land im Jahr 2019 nur 22,39 Prozent bzw. 24,88 Prozent an Fördermitteln bewilligte – anstelle der benötigten 90 Prozent gemäß §§ 26 bis 28 RDG.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 13. September 2021 Nr. IM6-5461-349/12/4 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Warum wurden dem DRK Stuttgart im Förderbescheid vom 15. Oktober 2019 lediglich Fördermittel von nur 22,39 Prozent bzw. 24,88 Prozent bewilligt trotz eines Rechtsanspruchs im Gesetz über den Rettungsdienst (Rettungsdienstgesetz – RDG) Baden-Württemberg von 90 Prozent für bauliche Anlagen?*

Zu 1.:

In den §§ 26 und 30 des Rettungsdienstgesetzes (RDG) ist geregelt, dass Fördermittel in Höhe von 90 Prozent der förderfähigen Kosten gewährt werden. Dies ist im Fall der Rettungswache Stuttgart-Bad Cannstatt erfolgt. Neben den förderfähigen Räumen wurden zusätzliche, nicht förderfähige Räume, geplant. Des Weiteren wurden einige Räume größer geplant, als es die Planungsgrundlagen in Anlage 1 der VwV Förderung Rettungsdienst vorsehen. Die über die festgelegten Raumgrößen hinaus geplanten Flächen werden nicht gefördert. Auch wurden zusätzliche Stellplätze geplant, die nicht förderfähig sind.

2. *Wie ist der Stand etwaiger Gerichtsverfahren wegen der genannten Höhe der Förderbescheide?*

3. *Bis wann ist mit einer rechtskräftigen Gerichtsentscheidung in dieser Sache zu rechnen?*

Zu 2. und 3.:

Die Krankenkassen wurden dem Verfahren beigegeben, haben jedoch keine Stellungnahme abgegeben. Der Kläger hat zur Klageerwidlung des Landes eine Stellungnahme abgegeben. Zum weiteren zeitlichen Verlauf des Verfahrens kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

4. *Wie bewertet sie die Versorgung mit Rettungswagen hinsichtlich der gesetzlichen Hilfsfrist (§ 3 RDG) in dem Versorgungsbereich Stuttgart-Bad Cannstatt nach dem Wegfall der alten Wache im Bellingweg?*

6. *Wie entwickelten sich im Zeitraum von 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2021 die Hilfsfristen in den Stadtbezirken, für die der Rettungswagen im Bellingweg bisher primär als Rettungsmittel vorgesehen war (bitte Angaben pro Monat in Minuten und Sekunden sowie zum Erreichungsgrad in Prozent)?*

Zu 4. und 6.:

Die gesetzliche Hilfsfrist ist nach § 3 Absatz 2 RDG eine jahres- und bereichsbezogene Planungsgröße, die sich auf die Notfalleinsätze in einem vollen Kalenderjahr im jeweiligen Rettungsdienstbereich mit einem Zielerreichungsgrad von 95 Prozent bezieht. Die Hilfsfrist dient insbesondere der Planung und Festlegung der Anzahl und der Standorte der Rettungswachen und der bodengebundenen notärztlichen Vorhaltungen im Rettungsdienstbereich. Sie gilt nicht für einzelne Gemeinden, Stadtbezirke oder einzelne Standorte des Rettungsdienstbereichs. Die dem Innenministerium durch den zuständigen Bereichsausschuss übermittelten Zahlen für den Erreichungsgrad der Einhaltung der 10- bzw. 15-Minuten-Frist in der nachstehenden Tabelle beziehen sich deshalb auf den gesamten Rettungsdienstbereich Stuttgart.

<b>Jahr</b>	<b>Ersteintreffendes Rettungsmittel</b>	<b>Notarzt</b>
<b>2018</b>	93,8	94,4
<b>2019</b>	94,4	95,5
<b>2020</b>	95,3	94,5

Die Gebietszuordnung der Hilfsfristüberschreitungen ließ keine Schwerpunkte erkennen.

In Minuten und Sekunden stellen sich die kumulierten Jahreswerte wie folgt dar:

<b>Jahr</b>	<b>Ersteintreffendes Rettungsmittel</b>	<b>Notarzt</b>
<b>2018</b>	7:40	8:21
<b>2019</b>	7:36	7:52
<b>2020</b>	7:38	8:06

5. *Für welche Stadtbezirke war der Rettungswagen im Bellingweg bisher als nächstgelegenes Rettungsmittel vorgesehen?*

Zu 5.:

Wie der zuständige Bereichsausschuss darlegt, ist der Rettungsdienstbereich Stuttgart, um eine bedarfsgerechte Notfallversorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Einrichtungen des Rettungsdienstes sicherzustellen, in drei Versorgungsbereiche gegliedert. Die dort jeweils zentralen Rettungswachen tragen gemäß der Sollkonzeption die Hauptlast. Die Rettungsmittel der weiteren Rettungswachen werden zur besseren räumlichen Verteilung und zur Unterstützung der Kernrettungswachen eingesetzt. Alle Rettungswachen sind als bedarfsgerecht festgeschrieben.

Die Rettungswachen 2 und 3 (ehemals Bellingweg) sind zur Unterstützung in den Versorgungsbereichen Nord und Mitte vorgesehen. Die jeweilige Zuordnung der Stadtbezirke/-teile ist nachstehender Tabelle zu entnehmen.

Stadt	Bezirk	Stadtteil	Versorgungsbereich Notfallrettung	Versorgungsbereich Notarztversorgung
Stuttgart	Bad Cannstatt	Bad Cannstatt	Mitte	Nord
Stuttgart	Bad Cannstatt	Burgholzhof	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Bad Cannstatt	Sommerrain	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Bad Cannstatt	Steinhaldenfeld	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Birkach	Birkach	Süd	Nord/Süd
Stuttgart	Birkach	Schönberg	Süd	Filder
Stuttgart	Botnang	Botnang	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Cannstatt	Bad Cannstatt	Mitte	Nord
Stuttgart	Degerloch	Degerloch	Süd	Filder
Stuttgart	Degerloch	Hoffeld	Süd	Filder
Stuttgart	Feuerbach	Feuerbach	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Hedelfingen	Hedelfingen	Mitte	Filder
Stuttgart	Hedelfingen	Lederberg	Süd	Filder
Stuttgart	Hedelfingen	Rohracker	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Mitte	Mitte	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Möhringen	Fasanenhof	Süd	Nord/Süd
Stuttgart	Möhringen	Möhringen	Süd	Filder
Stuttgart	Möhringen	Sonnenberg	Süd	Filder
Stuttgart	Möhringen	Freiberg	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Mühlhausen	Hofen	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Mühlhausen	Mönchfeld	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Mühlhausen	Mühlhausen	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Mühlhausen	Neugereut	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Münster	Münster	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Nord	Nord	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Obertürkheim	Obertürkheim	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Obertürkheim	Uhlbach	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Ost	Frauenkopf	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Ost	Ost	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Plieningen	Asemwald	Süd	Filder
Stuttgart	Plieningen	Hohenheim	Süd	Filder
Stuttgart	Plieningen	Plieningen	Süd	Filder

Stuttgart	Plieningen	Steckfeld	Süd	Filder
Stuttgart	Sillenbuch	Heumaden	Süd	Filder
Stuttgart	Sillenbuch	Riedenberg	Süd	Filder
Stuttgart	Sillenbuch	Sillenbuch	Mitte	Filder
Stuttgart	Stammheim	Stammheim	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Süd	Heslach	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Süd	Kaltental	Süd	Nord/Süd
Stuttgart	Süd	Süd	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Untertürkheim	Luginsland	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Untertürkheim	Rotenberg	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Untertürkheim	Untertürkheim	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Vaihingen	Büsnau	Süd	Nord/Süd
Stuttgart	Vaihingen	Dürtlewang	Süd	Filder
Stuttgart	Vaihingen	Rohr	Süd	Filder
Stuttgart	Vaihingen	Vaihingen	Süd	Filder
Stuttgart	Wangen	Wangen	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Weilimdorf	Bergheim	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Weilimdorf	Giebel	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Weilimdorf	Hausen	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Weilimdorf	Weilimdorf	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Weilimdorf	Wolfbusch	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	West	Solitude	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	West	West	Mitte	Nord/Süd
Stuttgart	Zuffenhausen	Neuwirtshaus	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Zuffenhausen	Rot	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Zuffenhausen	Zazenhausen	Nord	Nord/Süd
Stuttgart	Zuffenhausen	Zuffenhausen	Nord	Nord/Süd

7. Bis wann rechnet die Landesregierung mit einem Baubeginn der DRK-Rettungswache III in Stuttgart-Bad Cannstatt?

8. Wie bewertet sie es, dass der zunächst für das Jahr 2018 vorgesehene Baubeginn sich immer weiter verzögert?

Zu 7. und 8.:

Aus Sicht der Landesregierung steht einem Baubeginn nichts entgegen. Von Seiten der Rechtsaufsichtsbehörde, der Landeshauptstadt Stuttgart, wurde eine Frist zur Umsetzung der beschlossenen Rettungsmittelerweiterung gesetzt. Es bleibt abzuwarten, ob die Umsetzung fristgerecht erfolgt oder ggf. weitere Maßnahmen von der Rechtsaufsichtsbehörde zu veranlassen sind.

Strobl

Minister des Inneren,  
für Digitalisierung und Kommunen